

HEINZ ENGEL – 70 Jahre

Am 4. Dezember 1997 vollendete Heinz Engel sein 70. Lebensjahr. Dem gelernten Feinkorbmacher und späteren Polsterer, der eine Nebenerwerbslandwirtschaft führte, blieb aufgrund der Nachkriegszeit der Besuch einer höheren Schule verwehrt. In seiner Jugend war Heinz Engel als Sportler (Turner, Handballer) aktiv und erfolgreich, in späteren Jahren setzte er sich als Gemeinderat, 2. Bürgermeister und Standesbeamter für die Belange seiner Heimatgemeinde Weidhausen ein.



Der Grundstein für sein pilzkundliches Interesse wurde in den Nachkriegsjahren gelegt; als Autodidakt erwarb er sich im Lauf der Jahre ein enormes Wissen auf dem Gebiet der Mykologie. 1966 legte Heinz Engel die Pilzberaterprüfung ab und nur wenige Jahre später gründete er die „Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Weidhausen b. Coburg“, die 1997 im Rahmen der Deutschlandtagung der *DGfM* ihr 25jähriges Bestehen feierte.

Aktive Öffentlichkeitsarbeit leistete Heinz Engel mit zahlreichen Vorträgen, Pilzlehrwanderungen, Pilzberatungen und Pilzausstellungen. Er organisierte in regelmäßigen Abständen mykologische Tagungen, u.a. auch die 15. Mykologische Dreiländertagung in Coburg im Jahr 1983. Sein außergewöhnliches Engagement im kommunalen, sportlichen und mykologischen Bereich führten auch zu zahlreichen Ehrungen, so z.B. die Ehrenmitgliedschaft in der *DGfM* (1987) und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes (1991).

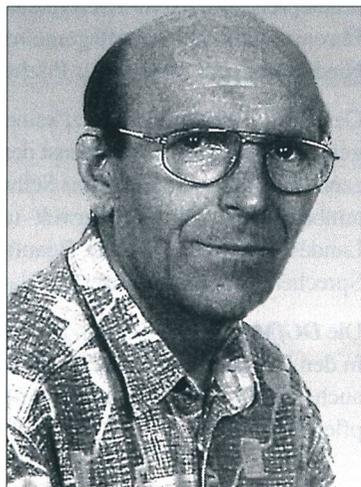
Zahlreiche Publikationen und seine Kontakte zu Mykologen im In- und Ausland verschafften ihm national und international große Beachtung und hohe Anerkennung.

Die *DGfM* wünscht ihrem Ehrenmitglied Heinz Engel viele schaffensreiche und frohe Jahre bei bester Gesundheit.

H. Schmid

GERMAN J. KRIEGLSTEINER – 60 Jahre

Am 8. September 1997 feierte German J. Krieglsteiner, Ehrenvorsitzender der *DGfM*, seinen 60. Geburtstag. Aus Luditz bei Karlsbad stammend, siedelten seine Eltern nach Künzelsau über, wo er das Gymnasium besuchte. 1958 legte German J. Krieglsteiner die erste, 1961 die zweite Dienstprüfung für das Lehramt an Volksschulen ab. Von 1958 bis 1968 war er dann als Lehrer an verschiedenen Grund-, Haupt- und Realschulen tätig. Im Wintersemester 1968 wurde er an die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd für das Fach Biologie berufen. 1970 erfolgte die Ernennung zum Fachschulrat, 1980 zum Studienrat und 1983 zum Oberstudienrat an einer Hochschule.



Anläßlich seines 50. Geburtstages veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO) in der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd eine zweitägige Vortrags- und Festveranstaltung und publizierte in den „Beiträgen zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas III“ eine 512seitige Festschrift mit Beiträgen von 57 nationalen und internationalen Autoren über Chemie, Chorologie, Morphologie, Ökologie, Soziologie und Taxonomie der Großpilze.

Seinen 60. Geburtstag feierte German J. Krieglsteiner bedingt durch zwei Krankenhausaufenthalte und einen angespannten Gesundheitszustand im engen Kreis der Familie. Doch aus seinen mykologischen Aktivitäten hat er sich nicht verabschiedet; erst vor wenigen Wochen erschien der 11. Band der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO) mit 18 Beiträgen, wobei 5 Arbeiten aus seiner Feder stammen.

Nachdem sich German J. Krieglsteiner 1994 als 1. Vorsitzender und Schriftleiter der *DGfM* zurückgezogen hat, konzentriert er sich nun auf die Kartierung der Pilze in Baden-Württemberg. Für die nächsten Jahre ist die Publizierung der ökologischen Erfassung der Großpilze Baden-Württembergs in mehreren Ökologiebänden geplant.

Die *DGfM* ist seinem Ehrenvorsitzenden für seine enorme Arbeitsleistung mit weit über 100 Publikationen, die er in den Dienst der Mykologie und des Natur- und Umweltschutzes gestellt hat, zu großem Dank verpflichtet.

Um sich ein Bild über German Krieglsteiners Schaffenskraft machen zu können, bedarf es der Muße: das Vorwort von M. Enderle und J. Häffner in AMO III geben einen ersten Eindruck, die Biographie der Veröffentlichungen bis 1987 und die von M. Enderle zusammengestellten Streiflichter aus seinem Leben, die Publizierung des „Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands-West“ in 2(3) Bänden, seine Beiträge in der Zeitschrift für Mykologie und in vielen weiteren mykologischen Fachzeitschriften, so z.B. in den Beiträgen zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas, der Südwestdeutschen Pilzrundschau und den Mitteilungsblättern der APN, komplettieren nur zum Teil.

Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen wurden German J. Krieglsteiner zuteil, einige wenige seien genannt: 1981 erhielt er die Kosmos-Medaille „Forscher aus Leidenschaft“, 1984 den Naturschutzpreis des BUND-Kreisverbandes Ostalb und 1987 das Bundesverdienstkreuz. Zudem ist er Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm, der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein, des Vereins für Pilzfreunde Stuttgart und der Mykologischen Gesellschaft Luzern.

German J. Krieglsteiner setzt seine botanischen und mykologischen Kenntnisse und Erfahrungen voll und ganz in den Dienst des Umwelt- und Naturschutzes. So war bzw. ist er u.a. Vorsitzender des Naturkundevereins Schwäbisch Gmünd, Vorsitzender des Regionalverbands Ostwürttemberg des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Vorstandsmitglied im Landesverband des BUND, Beauftragter für den Naturschutzdienst in Baden Württemberg und Sprecher des Arbeitskreises für Naturschutz in Ostwürttemberg.

Die *DGfM* wünscht German J. Krieglsteiner viele glückliche und gesunde Jahre, die er weiterhin in den Dienst seiner Lebensziele und -träume stellen kann. Vielleicht gelingt es dem Jubilar ja auch, seine Liebe zur Musik, zur Malerei, zur deutschen Sprache und zur Philosophie stärker zu pflegen.

H. Schmid